

Das fünfte Strafgericht: Viehpest

Wenn du, Pharao, die Israeliten weiter festhältst und dich weigerst, sie ziehen zu lassen, bekommst du seine Macht zu spüren: Er wird eine schlimme Seuche unter euren Viehherden ausbrechen lassen, die Pferde, Esel, Kamele, Rinder, Schafe und Ziegen dahinrafft. Und auch hier wird Gott zwischen euch und den Israeliten unterscheiden: Ihr Vieh wird er verschonen, kein einziges Tier werden sie verlieren.



Das Vieh der Ägypter begann zu sterben, doch die Israeliten verloren kein einziges Tier. Der Pharao sandte Diener los, die sich davon überzeugen sollten. Sie stellten fest, dass in den Herden der Israeliten nicht ein einziges Tier fehlte. Doch der Pharao blieb unnachgiebig und ließ das Volk nicht ziehen.

Das sechste Strafgericht: Geschwüre

Der Herr befahl Mose und Aaron: „Nehmt ein paar Handvoll Ruß aus einem Ofen! Mose soll den Ruß vor den Augen des Pharaos in die Luft werfen. Der Ruß wird zu einer schwarzen Wolke, die sich über Ägypten ausbreitet!

Der Staub wird im ganzen Land an Menschen und Tieren bösartige Geschwüre ausbrechen lassen.“

Die königlichen Zauberer konnten Mose nicht mehr entgegentreten, denn auch sie waren von Geschwüren befallen.



Lies dazu: 2. Mose 9
Vers 1-12

Lerne auswendig:

Ein verständiger Mensch lässt sich belehren,
aber wer sich nichts sagen lässt
und nur Unsinn redet,
richtet sich selbst zugrunde.



Sprüche 10 Vers 8